



Der Nationalmannschaft von Katar (weiße Trikots) gelangen einige sehenswert herausgespielte Tore gegen Machingen. Foto: Bettina Finke

WM-Stimmung beim Auftritt von Katar im Tresenwald

Hockey – Macherer Gastgeber liefern der Nationalmannschaft starke Gegenwehr

MACHERN. Eine Stunde internationalen Hockeysport sahen vorgestern 110 Zuschauer in der Sporthalle Tresenwald in Machingen. Zur Revanche für das deutsche Aus bei der Handball-Weltmeisterschaft in der Vorwoche hat es aber nicht gereicht. Nach dreimal 20 Minuten stand der 15:11-Sieg der Nationalmannschaft von Katar gegen ein mit drei Spielern aus Leipzig und Wurzen verstärktes Herren-Team des SV Tresenwald fest.

Am Montagabend, gegen 17.30 Uhr, nahm das Treiben in der Halle des Macherer Sportparks zu. Nachdem die Randbegrenzungen des Spielfeldes gelegt waren, begann die zum Teil gemeinsame Erwärmung der beiden Mannschaften. Die Katarer weilen als Besucher der Hallenhockey-Weltmeisterschaft in der Region, die heute in Leipzig beginnt und für die junge Truppe Anschauungunterricht bietet. Vorm Spiel überreichte Macherens Abteilungsleiter Henry Knop, der selbst mit aufrief, den Arabern ein Tresenwald-Trikot mit der Unterschrift der Gastgeber-Cracks. Die Spieler aus dem Lande, wo viel Erdöl ge-

fördert wird, warfen kleine Erinnerungsgeschenke auf die Zuschauertribüne.

Der Bann war gebrochen, der Anpfiff ertönte. Als das Nationalteam nach zwei Minuten 2:0 führte, herrschte Stille in der Halle. Als aber kurz danach der 1:2-Anschlusstreffer fiel, wurde das mit brausendem Beifall gewürdigt. Die flinken Gäste erhöhten auf 4:2. Wer aber nun dachte, sie münzen ihre vor allem athletischen Vorteile in die Resultaterhöhung um, sah sich getäuscht. Denn in der Defensive gab es dann doch zahlreiche Stellungsfehler, die die Einheimischen mehrfach zur Ergebnisverbesserung nutzten. So blieb das Spiel spannend, und im Vorfeld der Titelkämpfe in Leipzig kam WM-Stimmung auf den Rängen auf. Daran änderte sich auch nichts, als die Katarer im zusätzlichen dritten Abschnitt (eigentlich werden im Hockey nur zweimal 20 Minuten gespielt) vom 9:8 zum 15:11-Endstand davonzogen. Doch das Ergebnis spielte bei dieser Partie keine wesentliche Rolle. Dann wurde ein Erinnerungsfoto geschossen, und es gab Standing Ovations.

Henry Knop, im Tresenwalder Hockeysport kaum wegzudenken, freute sich, dass sein Verein gegen Katar spielen durfte. Hatten doch die Gäste tags zuvor in Leipzig einen Test gegen WM-Teilnehmer Südafrika bestritten (5:10).

SVT-Trainer Thomas Fehse war trotz der Niederlage hochzufrieden. Er lobte sein Team: „So eine Leistung müssten wir mal bei den Punktspielen abrufen.“ Katars Coach, der Ägypter Maggid Abutalib, verriet beim gemeinsamen Abendbrot: „Mit diesen Spielen in Deutschland bereiten wir uns auf die Asia-Meisterschaft vor.“ Schließlich geht es bei der ersten Teilnahme um das bestmögliche Abschneiden, um ein bisschen mehr aus dem Sportfördertopf der Regierung zu erhalten. Die fast durchweg 18-jährigen Spieler sind keine Profis. Einige sind Studenten, einer ist Feuerwehrmann. Ganz im Gegensatz zur zusammengekauften Handball-Mannschaft, die allerdings nun Vize-Weltmeister ist.

„Das Spiel war Werbung für den Tresenwalder Hockeysport. Was will man mehr“, resümierte Knop. Wilko Finke